



Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle und funktionale Qualität
Kriteriengruppe	Funktionalität
Kriterium	Fahrradkomfort

Relevanz und Zielsetzungen

Da ein Großteil der Autofahrten weniger als 5 km beträgt, kann die Umlagerung auf Radfahren maßgeblich zur Ausbildung einer umweltgerechten und energieeffizienten Mobilität beitragen. Dabei sind es nicht vorwiegend die quantitativen, sondern die qualitativen Aspekte, die über die Nutzerakzeptanz entscheiden.

Ein quantitativer Mangel der gebäudebezogenen Fahrradinfrastruktur wird in der Praxis oft durch ‚wildes‘ Parken im öffentlichen Bereich ausgeglichen. Ein schwer qualitativer Mangel führt oft zum Versagen der Fahrradinfrastruktur und kann nicht ausgeglichen werden.

Beschreibung, Kommentar

Zu den qualitativen Aspekten einer Fahrradinfrastruktur zählen das Anordnungsprinzip für die Abstellplätze, die Lage und Entfernung der Abstellplätze u. a. zum Haupteingang, ein der Gebäudfunktion entsprechendes Serviceniveau und ein Angebot für Arbeitnehmer, das Ihnen den Umstieg auf einen umweltgerechten Arbeitsweg erleichtert, z.B. Duschen, Umkleiden und Trocknungsmöglichkeiten für die Fahrradkleidung.

Positive Wirkungsrichtung, Kommentar zur Interpretation

Nicht nur eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen fördert die Benutzung von Fahrrädern für den Arbeitsweg bzw. Besucherweg. Ebenso sind qualitative Aspekte wichtig, die die Sicherheit und auch den Komfort betreffen wie z.B. der Witterungsschutz mit ausreichender Beleuchtung und der Diebstahlschutz, was insbesondere für die Mitarbeiter von großem Wert ist.

Bewertung

Qualitative und quantitative Bewertung.

Methode

Additives System aus Anforderungen an Stellplatzanzahl und -ausstattung.

Beschreibung der Methode

1. Anzahl der Fahrradstellplätze

2. Qualitative Anforderungen

2.1 Anordnungsprinzip Fahrradabstellplätze - Platzbedarf

Ist eines der in Anlage 1 dargestellten Anordnungsprinzipien (Doppel-/ Einzelparken 90°, Einzelparken 45 °) der Stellplätze erfüllt?
ja/nein

2.2 Standort der Abstellplätze

2.2.1 Bewertung:

Sind die Abstellplätze für Besucher vor dem Haupteingang bzw. zu alternativ genutzten Eingängen positioniert?
ja/nein



Hauptkriteriengruppe

Soziokulturelle und funktionale Qualität

Kriteriengruppe

Funktionalität

Kriterium

Fahrradkomfort

2.2.2 Bewertung:

Sind die Abstellplätze für Mitarbeiter in angemessenem Abstand (siehe Referenzgrafik in Anlage 1) zum Haupteingang bzw. zu alternativ genutzten Eingängen positioniert?

ja/nein

2.3 Witterungsschutz und Beleuchtung

Bewertung:

Sind die Abstellplätze der Mitarbeiter witterungsgeschützt und ausreichend beleuchtet?

ja/nein

2.4 Diebstahlschutz

Bewertung:

Liegen die Abstellplätze für Mitarbeiter in einem abschließbaren Bereich?

ja/nein

2.5 Sanitärangebot

Bewertung:

Gibt es Duschen und Umkleiden mit Trocknungsmöglichkeiten für die Fahrradkleidung für Angestellte und Arbeitnehmer, die Arbeitswege mit dem Rad zurücklegen wollen?

ja/nein

**Dokumente,
Normen und
Richtlinien**

Da die Landesbauordnungen i. d. R. keine konkreten Angaben zur notwendigen Anzahl von Fahrradstellplätzen geben und Gemeinden sowie Städte unterschiedlichste Ausführungsvorschriften, z. T. jedoch keine Vorschriften vorliegen, wird bei diesem Kriterium auf die Berücksichtigung von gesetzlichen Anforderungen verzichtet.

**Hinweise auf
Datengrundlagen
und Rechenhilfen**

Eine Anleitung für die Planung von Fahrradstellplätzen stellt folgende Broschüre der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (AGFS) dar: "... und wo steht Ihr Fahrrad?" Hinweise zum Fahrradparken für Architekten und Bauherren, August 2003

**Für die Beurteilung
zwingend
erforderliche
Unterlagen**

Nachweis über adäquate Dokumentation, z.B. Planunterlagen, Fotos etc.

**Hinweise zur
Bewertung**

Die Bewertungspunkte der beiden Teilkriterien werden addiert.



Hauptkriteriengruppe

Soziokulturelle und funktionale Qualität

Kriteriengruppe

Funktionalität

Kriterium

Fahrradkomfort

**Bewertungs-
maßstab**

Anforderungsniveau

Zielwert Z	100	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 100.
	90	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 90.
	80	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 80.
	70	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 70.
	60	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 60.
Referenzwert R	50	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 50.
	40	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 40.
	30	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 30.
	20	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 20.
Grenzwert G	10	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 10.
	0	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ist < 10.

1. Anzahl der Fahrradstellplätze

Anforderungsniveau

50	1 Stellplatz / 40 m ² NF oder 1 Stellplatz je 3 Arbeitsplätze
40	1 Stellplatz / 80 m ² NF oder 1 Stellplatz je 6 Arbeitsplätze
30	1 Stellplatz / 120 m ² NF oder 1 Stellplatz je 9 Arbeitsplätze
20	1 Stellplatz / 160 m ² NF oder 1 Stellplatz je 12 Arbeitsplätze
10	1 Stellplatz (≥ 200 m ² NF) oder Nachweis auf Befreiung im Einzelfall
0	keine Stellplätze vorgesehen

2. Qualitative Anforderungen

Anforderungsniveau

50	6 qualitative Anforderungen erfüllt
40	5 qualitative Anforderungen erfüllt
30	4 qualitative Anforderungen erfüllt
20	3 qualitative Anforderungen erfüllt
10	2 qualitative Anforderungen erfüllt
0	weniger als 2 qualitative Anforderungen erfüllt



Hauptkriteriengruppe

Soziokulturelle und funktionale Qualität

Kriteriengruppe

Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit

Kriterium

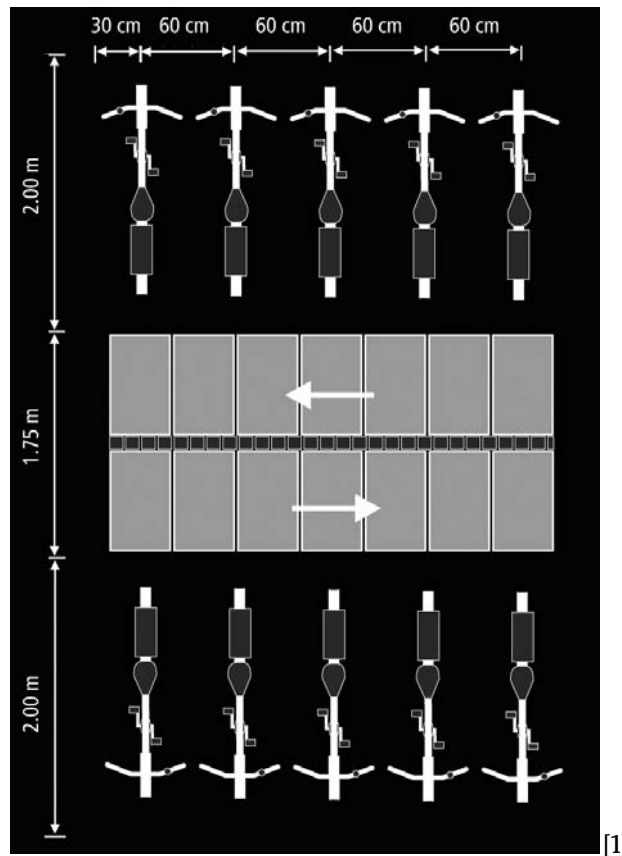
Fahrradkomfort

Anlage 1

Grafiken zu „Qualitative Aspekte“

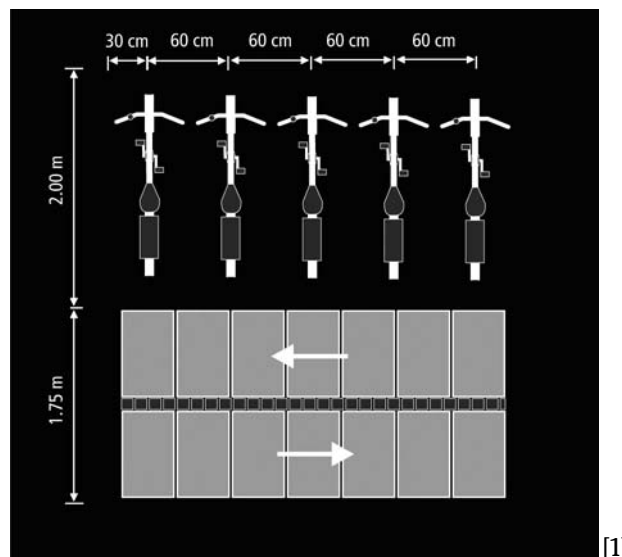
1. Anordnungs- prinzip Fahrrad- stellplätze - Platzbedarf

Doppelparken 90°



[1]

Einfachparken 90°

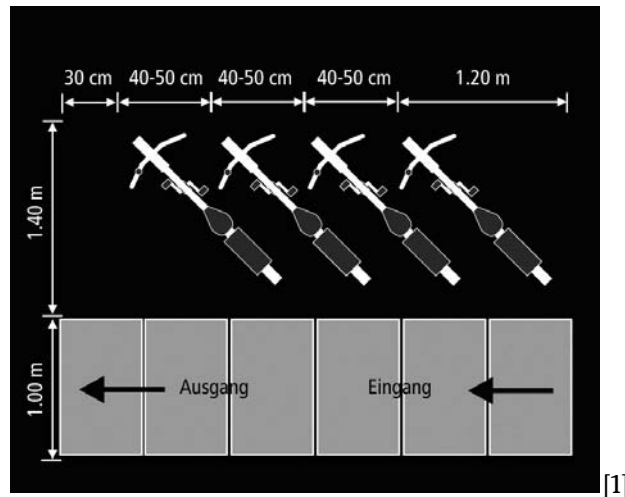


[1]

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle und funktionale Qualität
Kriteriengruppe	Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit
Kriterium	Fahrradkomfort

Anlage 1

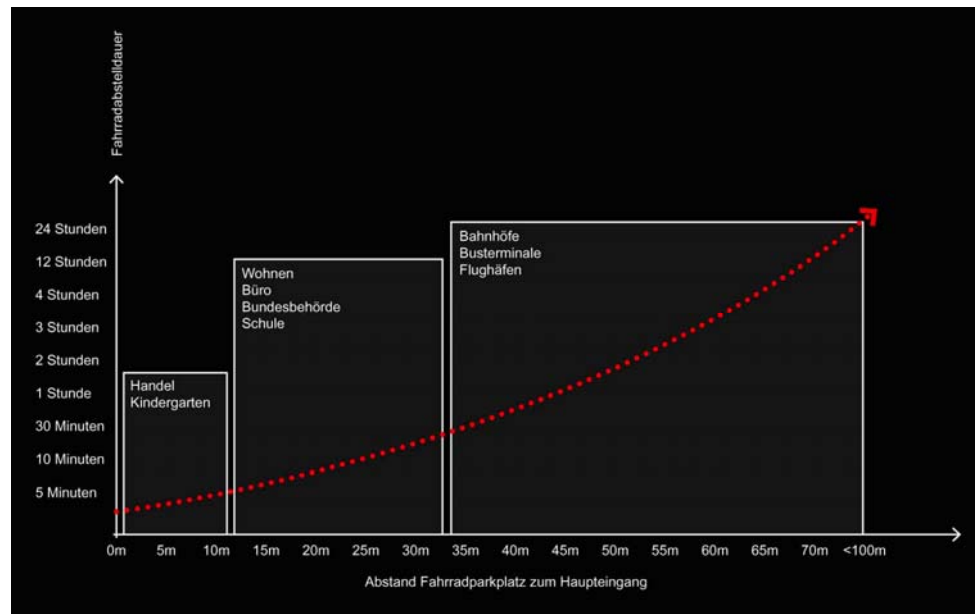
Einfachparken 45°



[1]

2. Standort der fahrradstellplätze

Abstand zum Haupteingang bzw. zu den Eingängen



[1]

[1] Danish Cycling Federation (Bicycle Parking Manual)